

## MEDIENINFORMATION

Greifswald, 11. Januar 2019

### Gesundheitsforschung für die Jüngsten - Unikinderklinik verschickt Studieneinladung an junge Familien

**Es geht um die Gesundheit der von 2013 bis 2018 Neugeborenen in der Region Greifswald, Wolgast und Anklam**

Zum Jahreswechsel haben viele junge Familien Post von der Universitätskinderklinik Greifswald bekommen. Diese beinhaltet eine Einladung zur Nachuntersuchung per Online-Fragebogen im Rahmen der Greifswalder Neugeborenenstudie „SNiP - Survey of Neonates in Pomerania“ sowie eine entsprechende Informationsbroschüre. Im Zeitraum von 2013 bis 2018 wurden rund 4.000 Neugeborene auf Herz und Nieren untersucht und die Daten in der Gesundheitsstudie SNiP erfasst. Nun möchten die Kinderärzte und Wissenschaftler wissen, was ist aus ihnen geworden, wie haben sich die Mädchen und Jungen gesundheitlich entwickelt? Gestartet wird mit dem Jahrgang 2013, der im vergangenen Jahr den fünften Geburtstag gefeiert hat.

„Mit Hilfe des Fragebogens möchten wir vor allem in Erfahrung bringen, welche Einflussfaktoren in der Schwangerschaft sich bei diesen Kindern positiv auf die gesundheitliche Entwicklung ausgewirkt haben“, betonte der Studienleiter und Leiter der Abteilung für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald, Prof. Matthias Heckmann. „Je mehr Eltern sich an der Folgebefragung beteiligen, umso aussagekräftiger werden die Ergebnisse der Gesundheitsforschung ausfallen. Deshalb würden wir uns sehr über eine rege Teilnahme und Unterstützung der Umfrageaktion durch die angeschriebenen Familien freuen“, so Heckmann. „Ziel ist es, neue Behandlungs- und Vorbeugekonzepte zu entwickeln, um so die Gesundheit aller Kinder zu schützen und weiter zu verbessern.“

#### Wertvolle Informationen für Mütter und ihre Babys

Die Fragebögen können bequem über einen Zugang im Internet online ausgefüllt werden. Zeitlich nimmt die Beantwortung etwa 30 Minuten in Anspruch. Bei Bedarf kann der Bogen auch in Papierform zugesendet werden. „Schwerpunkte der Nachbefragung sind unter anderem die Stilldauer und Einführung der Beikost, die Nutzung sozialer Netzwerke in und nach der Schwangerschaft, die Qualität und Einschätzung von Hilfsangeboten in der Elternzeit, der Medienkonsum und sportliche Aktivitäten der Kinder, Unfälle im Kleinkindesalter, chronische und akute Erkrankungen der Kinder sowie das Schlafverhalten der Kinder und Eltern“, informierte Studienärztin Dr. Anja Lange. „Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Alle erhobenen Daten werden verschlüsselt und anonymisiert gesichert.“

Bereits seit 2002 wurden Babys im damaligen Landkreis Ostvorpommern unter Einbeziehung der Entbindungseinrichtungen und Kinderkliniken in Greifswald, Wolgast und Anklam innerhalb der Greifswalder Neugeborenenstudie SNiP medizinisch untersucht und die Ergebnisse wissenschaftlich analysiert. Vor zwei Jahren startete die erste große Nachfolgeuntersuchung der 6.800 Mädchen und Jungen, die zwischen 2002 und 2008 geboren worden sind, ebenfalls per Fragebogen. Über 1.700 Fragebögen wurden ausgefüllt und somit wertvolle Daten für die Wissenschaft zur Verfügung gestellt, die sich derzeit in der Auswertung befinden. Mit der SNiP-Studie sollen wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, um Krankheiten zukünftig möglichst zu vermeiden oder frühzeitig erkennen zu können. Es ist eine der größten systematischen Studien, die Daten von der Schwangerschaft bis hin zum Neugeborenen im Kontext mit soziodemografischen und genetischen Faktoren analysiert. Die Studie soll die Gesundheitsversorgung junger Familien bundesweit gezielt verbessern.

### Ergebnisse fließen in die Gesundheitsversorgung ein

Die in Greifswald und Ostvorpommern von 2002 bis 2008 durchgeführte flächendeckende Reihenuntersuchung hat erstmals aussagekräftige Informationen über die Gesundheit und das soziale Umfeld der geborenen Kinder und ihrer Mütter zusammengeführt. Daran hat die zweite Untersuchungsphase SNIp II von 2013 bis 2018 angeknüpft, in der jedoch auch eine Reihe neuer Akzente gesetzt wurden. In der Folgestudie SNIp II wurde der Fragestellung des Stillverhaltens, der Stillhäufigkeit und die Dauer des Stillens bei den Geschwisterkindern ein besonderes Augenmerk eingeräumt. Darüber hinaus wurden gleichzeitig mütterliche und kindliche Faktoren mit Blick auf Neugeborenenenerkrankungen erfasst, die ansonsten eher getrennt betrachtet werden.

Die SNIp-Studie hat bereits zu zahlreichen wertvollen Empfehlungen für neue Behandlungs- und Vorbeugekonzepte geführt. So konnte beispielsweise der Nutzen der vorsorgliche Ultraschalluntersuchung der Nieren zur frühzeitigen Diagnostik angeborener Fehlbildungen der Harnwege aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag in sinnvollen Präventionsprogrammen, um gesundheitsgefährdende Einflüsse in der Schwangerschaft zu vermeiden und das Wohlbefinden für Mutter und Kind zu erhöhen. Auch konnten die Befragungen deutlich belegen, dass lediglich freiwillige Vorsorgeuntersuchungen auf Infektionskrankheiten wie Toxoplasmose und B-Streptokokken während der Schwangerschaft zu erheblichen Risiken führen und diese dringend in die Regelversorgung überführt werden müssen. Eine unentdeckte Infektion mit Bakterien in Form von B-Streptokokken kann bei Neugeborenen schwerste Hirnhautentzündungen verursachen, während die von Katzen übertragene Toxoplasmose bei Babys geistige Behinderungen oder Sehstörungen auslösen kann.

### Warum sind die Untersuchungen wichtig?

Angeborene Erkrankungen, insbesondere Fehlbildungen, gehören zu den häufigsten Ursachen einer medizinischen Betreuung im Säuglingsalter. Ein Teil der Erkrankungen ist erbbedingt oder wird durch mütterliche Infektionen während der Schwangerschaft hervorgerufen. Bei über 60 Prozent der betroffenen Kinder sind die Ursachen von angeborenen Erkrankungen der Neugeborenenperiode aber unklar. Vermutet werden unter anderem chemische Stoffe und physikalische Einwirkungen, Umweltbelastungen und Medikamente in der Schwangerschaft. Eine wesentliche Rolle spielt auch die bessere Betreuung von chronisch kranken Frauen sowie die Ernährung in der Schwangerschaft.

Weitere Informationen unter [www2.medizin.uni-greifswald.de/kind\\_med/index.php?id=631](http://www2.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/index.php?id=631)

Anlage: Informationsbroschüre SNIp

### Archivfotos UMG/Manuela Janke:

*Das Studententeam beim Eintüten der Briefe für die jungen Eltern: Klinikdirektor Prof. Matthias Heckmann (v. li.), Biologe Dr. Grzegorz Domanski, die Medizinische Dokumentarin Heike Allenberg, Studienärztin Dr. Anja Lange und Medizinstudentin Josefine Schweder.*

*Studienärztin Dr. Anja Lange untersucht ein Neugeborenes. Vor allem rechtzeitige Vorsorgeuntersuchungen sollen spätere gesundheitliche Gefährdungen verhindern.*

### **Ansprechpartner Universitätsmedizin Greifswald**

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

**Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin**

Leiter: Prof. Dr. med. Matthias Heckmann

Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-64 21

E manuela.woeller@uni-greifswald.de

Studienärztin: Dr. Anja Lange

T +49 3834 86-22 487

E anlange@uni-greifswald.de

[www.medizin.uni-greifswald.de](http://www.medizin.uni-greifswald.de)

[www.facebook.com/UnimedizinGreifswald](https://www.facebook.com/UnimedizinGreifswald)

Instagram/Twitter @UMGreifswald

# SNiP - STUDIE



## NACHUNTERSUCHUNG

KINDERZENTRUM  
UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GREIFSWALD





### LIEBE ELTERN, LIEBE KINDER,

Dank Ihrer Teilnahme haben wir im Rahmen der Studie „Survey of Neonates in Pomerania 2013-2018“ (SNiP) den Gesundheitsstatus von fast allen Müttern und ihren Neugeborenen in Ostvorpommern untersuchen können. Im Vordergrund stand die Untersuchung, wie bestimmte Faktoren (z.B. Infektionen, die Umwelt, aber auch die Lebensumstände), die die Gesundheit der Mutter und des Neugeborenen beeinflussen.

Dank Ihrer großen Unterstützung haben 80% der Bevölkerung an der SNiP-Studie teilgenommen. Sie haben dazu beigetragen, dass eine der wichtigsten und größten Untersuchungen zur Kindergesundheit im Land durchgeführt werden konnte. Die daraus gewonnen wertvollen Erkenntnisse haben geholfen, die Betreuung von Schwangeren und Neugeborenen in Mecklenburg-Vorpommern zu verbessern.

*Vielen Dank!*

Ihr Kind ist nun älter geworden und wir hoffen sehr, dass es sich nach Ihren Wünschen und Erwartungen entwickelt hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie und Ihr Kind weiterhin begleiten dürfen. Wir möchten Sie herzlich bitten, uns Ihre Zeit zur Verfügung zu stellen und den Fragebogen auszufüllen. Sie unterstützen uns damit in unserer Aufgabe, die Kindergesundheit zu verbessern.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen,  
Ihr SNiP-Team unter der Leitung von

Prof. Dr. Matthias Heckmann



### HINTERGRUND DER SNIIP STUDIE IM NEUGEBORENEALTER

Angeborene Erkrankungen gehören zu den häufigsten Ursachen einer medizinischen Betreuung im Neugeborenenalter. Ein Teil der Erkrankungen ist erbbedingt oder wird durch mütterliche Infektionen während der Schwangerschaft hervorgerufen.

Bei über 60% der betroffenen Kinder sind die Ursachen von angeborenen Erkrankungen der Neugeborenenperiode aber unklar. Diskutiert werden chemische Stoffe und physikalische Einwirkungen, Umweltbelastungen und Medikamente in der Schwangerschaft.

Daher haben sich engagierte Ärzte der Region zusammengeschlossen, um die bisher unbekannt Ursachen von angeborenen Erkrankungen genau zu untersuchen. Damit wird es möglich sein, neue Behandlungs- und Vorbeugekonzepte zu entwickeln, um so die Gesundheit unserer Kinder zu schützen und weiter zu verbessern.

### DAS MÖCHTEN WIR TUN

Mit dem folgenden Fragebogen, den Sie bequem online ausfüllen können, melden wir uns bei Ihnen zurück und fragen, wie es Ihrem Kind und Ihrer Familie jetzt geht. In dem Fragebogen, der etwa 20-25 Minuten Zeit beansprucht, möchten wir erfahren, wie Sie leben, wie gesund Ihre Familie ist und ob es Besonderheiten gibt, die die gesundheitliche Entwicklung Ihres Kindes beeinflussen könnten.

Mit Hilfe Ihrer Antworten auf die Gesundheitsfragen und die Angaben zu Lebensumständen des Kindes, wie z. B. Medienkonsum (Smartphone, Videospiele, Fernsehen), Essverhalten und Qualität des Kita- und Schulessens, möchten wir zum einen den Gesundheitsstatus der Kinder in Vorpommern erfassen. Zum anderen möchten wir die Ergebnisse aus der Untersuchung um die Geburt und diesen aktuellen Gesundheitszustand zusammen analysieren.

So ist es möglich, frühe Einflüsse aus der Schwangerschaft und früheren Kindheit auf das



Wachstum und die Entwicklung Ihrer Kinder zu untersuchen. Auf diese Weise können zukünftige Strategien entwickelt werden, die frühzeitig einer nicht optimalen Entwicklung vorbeugen. Auch Ihr Wohlbefinden als Eltern hat einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Kinder. Schließlich sind Sie die wichtigsten Bezugspersonen. Daher richtet sich ein Teil der Fragen auch an Sie.

**WICHTIG:** Bitte messen Sie die aktuelle Größe und das Gewicht Ihres Kindes mit Zollstock und Personenwaage sowie das beider Eltern und haben die Maße vor dem Ausfüllen des Fragebogens parat.

### **DAS HABEN SIE VON EINER TEILNAHME AN DER STUDIE**

Mit der SNIp-Studie sollen wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, um Krankheiten zukünftig möglichst zu vermeiden oder frühzeitig erkennen zu können. Sie dient also primär dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, von dem die Bevölkerung unseres Landes insgesamt profitieren wird.

Natürlich könnten Sie, Ihre Kinder oder Ihre Angehörigen indirekt von den wissenschaftlichen Erkenntnissen der SNIp-Studie profitieren, wenn sich aus den Forschungsergebnissen von SNIp neue gesundheitliche Betreuungsangebote ergeben, die auch für Sie später im Krankheitsfall von Nutzen sein könnten.

### **SO IST DER ABLAUF**

Diese Broschüre dient der Information der Eltern und ihrer Kinder. So können Sie in aller Ruhe überlegen, ob Sie an der Studie teilnehmen wollen. Für die Zukunft ist geplant, einen Teil der Kinder noch einmal zu einer Nachuntersuchung einzuladen. Deshalb bitten wir Sie um Ihr Einverständnis, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal Kontakt zu Ihnen aufnehmen zu dürfen.

### **SO SIEHT ES MIT DEM DATENSCHUTZ AUS**

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie wurde von der Ethikkommission der Universität Greifswald sowie dem Datenschutzbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern geprüft und mit einem positivem Votum bewertet. Sämtliche Erhebungen werden pseudonymisiert durchgeführt, d.h. alle Daten werden nach der Erhebung so verschlüsselt, dass ein Rückschluss für Dritte auf Ihr Kind oder Sie unmöglich ist. Die Daten verbleiben im Eigentum der Universität Greifswald. Eine Herausgabe der Personendaten ist grundsätzlich ausgeschlossen.

### **WIE SICHER SIND IHRE DATEN?**

Alle Mitarbeiter, die im Rahmen der Untersuchungen und Auswertungen der Daten der Studie SNIp-Nachuntersuchung beschäftigt sind, werden zur Einhaltung der Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes verpflichtet und unterliegen der Schweigepflicht. Es erfolgt in der Studie die räumlich und rechnerisch getrennte Speicherung der personenbezogenen Daten (Name und Adresse) und der Daten, die bei den Befragungen und Untersuchungen erhoben werden.

Alle während der Befragungen und Untersuchungen erhobenen Daten werden ohne Namen und Adresse gespeichert und sind mit einer aus 9 Ziffern bestehenden Identifikationsnummer kodiert (sogenannte Pseudonymisierung). Zugang zu den Personendaten haben nur die Mitarbeiter der SNIp-Studie, alle wissenschaftlichen Analysen werden mit den pseudonymisierten Daten durchgeführt.

Eine Übermittlung von Daten von der Studienzentrale an andere wissenschaftliche Gruppen erfolgt ebenfalls pseudonymisiert. Bei Fragen und Problemen zum Datenschutz können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Studie wenden. Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist der wissenschaftliche Leiter der Studie verantwortlich. Es ist uns untersagt, Ihre Daten außerhalb gesetzlicher Verpflichtungen ohne Ihr Einverständnis an weitere Organisationen oder Institutionen herauszugeben.



### **WIE LANGE WERDEN DIE DATEN GESPEICHERT UND KÖNNEN SIE SIE LÖSCHEN LASSEN?**

Für die Untersuchung der komplexen Zusammenhänge zwischen Risikofaktoren und Erkrankungen ist die Beachtung des zeitlichen Verlaufs von großer Wichtigkeit. Daher ist unsere Studie als Langzeitstudie angelegt. Die Speicherung der Daten erfolgt mindestens 20 Jahre und soweit möglich auf unbegrenzte Zeit.

Sie können jederzeit Ihre Teilnahme schriftlich mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, auch ohne Angabe von Gründen. Dann werden alle Ihre Daten gelöscht und sämtliche Proben vernichtet, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen. Die bis zu diesem Zeitpunkt für wissenschaftliche Zwecke verwendeten anonymisierten Daten können nicht gelöscht werden.

### **DARUM MÖCHTEN WIR SIE BITTEN**

Die möglichst vollständige Teilnahme aller Eltern und Kinder der ehemaligen Neugeborenenkohorte ist wichtig, damit die Aussagekraft der Ergebnisse hoch ist und die Entwicklung medizinischer Behandlungs- und Vorbeugekonzepte auch wirklich den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Daher möchten wir Sie bitten, Ihre Bereitschaft zur Teilnahme zu erklären und möglichst alle Fragen des Fragebogens zu beantworten.

### **DANKE**

Wir möchten Ihnen schon im Voraus für Ihre Unterstützung danken und hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre alle wichtigen Informationen gegeben zu haben. Falls Sie aber möchten, können Sie auch jetzt schon Fragen stellen. Wenden Sie sich bitte an einen der betreuenden Studienmitarbeiter, die Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen.

### **STUDIENLEITER**

Prof. Dr. med. Matthias Heckmann  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Sauerbruchstrasse  
17475 Greifswald



### **STUDIENÄRZTIN**

Dr. med. Anja Lange  
Kinder- und Jugendmedizin  
Sauerbruchstrasse  
17475 Greifswald



### **WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER**

Dr. Grzegorz Domanski  
Kinder- und Jugendmedizin  
Sauerbruchstrasse  
17475 Greifswald



### **MEDIZINISCHE DOKUMENTARIN**

Heike Allenberg  
Dipl. Wirtschaftsinformatikerin  
Sauerbruchstrasse  
17475 Greifswald



# STUDIENREGION

Survey of Neonates in Pomerania

# SNiP - STUDIE



## KONTAKT

SNiP-Studie  
Dr. med. Anja Lange  
Sauerbruchstrasse  
17475 Greifswald

Telefon: 03834- 86 19889  
E-Mail: [anlange@uni-greifswald.de](mailto:anlange@uni-greifswald.de)



## NACHUNTERSUCHUNG

KINDERZENTRUM  
UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
GREIFSWALD







A man in a black sweater and khaki pants stands on the left, holding a brochure titled "GMP - STUDE". He is smiling at the camera. A name tag is visible on his chest.

A man with glasses and a dark sweater sits at the table, looking towards the camera. He is holding a stack of papers.

A woman with blonde hair, wearing a light blue sweater, sits at the table, looking towards the camera. She is holding a small card or document.

A woman in a white lab coat sits at the table, smiling. She is looking towards the camera. She has a name tag on her lab coat.

A woman with blonde hair in a bun, wearing a black sweater and patterned pants, sits on a blue office chair on the right, smiling. She is looking towards the camera.

A cardboard box filled with stacks of papers sits on a chair in the foreground. The box has a recycling symbol and the word "RECY" on it.